

Antrag der Fraktion der CDU

Mehr Gemeinsamkeit beim Abitur: Bremen braucht neue Impulse

Zwei Entwicklungen sind momentan im Hinblick auf die gymnasiale Oberstufe von Bedeutung: Zum einen entwickelt das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) bundesweite Bildungsstandards für die gymnasiale Oberstufe, und zum anderen arbeiten mehrere Länder seit längerem an der Entwicklung eines gemeinsamen Aufgabenpools für die Abiturprüfungen. Beide Entwicklungen sind wichtig, gehen in die richtige Richtung und schließen sich nicht gegenseitig aus. Im Gegenteil: Gerade weil diese Arbeiten auf unterschiedlichen Ebenen vorangetrieben werden, ergänzen sich beide und sind geeignet, mehr Transparenz und damit mehr Vergleichbarkeit zu schaffen. Die vor einem Jahr bundesweite geführte Diskussion über die Einführung eines sogenannten „Deutschland-Abiturs“ entsprach dem deutlichen Wunsch vor allem der Elternschaft nach mehr Vergleichbarkeit und Einheitlichkeit.

Die Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben jüngst angekündigt, bereits für die Abiturprüfungen im Jahr 2014 einen gemeinsamen Aufgabenpool für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch nutzen zu wollen. Die Ankündigung Niedersachsens, sich an diesem gemeinsamen Aufgabenpool zu beteiligen, ist für Bremen mit seiner Insellage von großer Bedeutung. Eine weitere Abschottung des Bremischen Schulwesens führt nur zur weiteren Verschleierung und Verstetigung der Misere. Dem steht die Notwendigkeit zu mehr Qualität durch eine offensive Bildungspolitik gegenüber, die die Zukunftschancen unserer Kinder durch eine entsprechende Konkurrenzfähigkeit Bremischer Abschlüsse sichert.

Diese bildungspolitische Debatte hat eine neue überparteiliche Dynamik entfaltet. Die Kultusministerkonferenz hat auf ihrer 337. Plenarsitzung am 8./9. März 2012 in Berlin das Thema beraten: Im Herbst 2012 sollen die Bildungsstandards in Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch verabschiedet werden; 2013 sollen Biologie, Physik und Chemie folgen. Das IQB soll dann Musteraufgaben mit entsprechendem Bewertungshorizont ausarbeiten und in einem Aufgabenpool zur Verfügung stellen, aus dem die Länder ab dem Schuljahr 2016/17 Aufgaben für die Abiturprüfungen ziehen können.

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) möge deshalb beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag)

1. sieht in der Schaffung eines länderübergreifenden gemeinsamen Aufgabenpools für Abiturprüfungen einen wichtigen Schritt zu mehr Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung des Abiturs als allgemeiner Hochschulzugangsberechtigung und

zur besseren Vereinbarkeit der Grundrechte auf Bildung und Mobilität, die es gemeinsam mit den anderen Ländern zu erhalten und zukunftsfähig weiter zu entwickeln gilt, um mehr Chancengerechtigkeit für Bremer Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

2. fordert deshalb den Senat auf, unverzüglich Gespräche über die Teilnahme des Landes Bremen am gemeinsamen Aufgabenpool schon zum Jahr 2014 mit den entsprechenden Ländern insbesondere im Einvernehmen mit Niedersachsen aufzunehmen und die erforderlichen rechtlichen und administrativen Voraussetzungen für eine Teilnahme Bremens zu schaffen;
3. bittet den Senat, der Bremische Bürgerschaft (Landtag) laufend über den Fortgang der Gespräche und die weitere Entwicklung Bericht zu erstatten.

Dr. Thomas vom Bruch, Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und die Fraktion der
CDU